

# Freizeitaktivitäten

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans  
Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“  
Erscheint täglich außer Sonntag und Montag  
Freitag, 18. Juli 1975  
Nr. 142 (2.459) 10. Jahrgang  
Preis 2 Kopeken

## Erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode

# INFORMATIONSMITTEILUNG

## Über die Sitzungen des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR am 17. Juli 1975

Am 17. Juli setzte in Alma-Ata, im Sitzungssaal des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode ihre Arbeit fort.

Die Deputierten und alle Anwesenden begrüßten auf wärmste das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kanajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans, die Genossen A. A. Askarow, B. A. Aschimow, A. L. Klimow, A. G. Korkin, Sch. K. Kospanow, W. K. Mesjaz, S. B. Nijasbekow, S. A. Smirnow, die Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans, die Genossen K. A. Jegisbajew und I. G. Slaschnew.

Am Tisch des Vorsitzenden sind der Vorsitzende des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, Deputierter S. N. Inaschew, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR, die Deputierten N. I. Podolnikowa, D. Sh. Sarsenowa, D. F. Pozelujew-Snegin.

Die Deputierten erörtern den Bericht des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Deputierten I. G. Slaschnew „Über Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Bewässerungsflächen und Wasserressourcen zwecks Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse“.

In den Debatten sprach der Deputierter S. K. Dosmagambetow (Schachanski-Wahlkreis, Gebiet Karaganda); Deputierter S. D. Jelagin (Wahlkreis Kascken, Gebiet Alma-Ata); Deputierter Sch. Baklow (Eisenbahner-Wahlkreis Kysyl-Orda, Gebiet Kysyl-Orda); Deputierter I. P. Jevsenow (Deriski-Wahlkreis, Gebiet Taldy-Kurgan); Deputierter O. Ganijew (Wahlkreis Belowodsk, Gebiet Tschimkent); Deputierter S. A. Kofschubajew (Pervomajal-Wahlkreis, Gebiet Ostkasachstan); Deputierte Sch. Omarowa (Wahlkreis Kostogan, Gebiet Dshambul); Deputierter O. A. Kasybajew (Wahlkreis Karabutak, Gebiet Aktjubinsk); Deputierter A. A. Tynybajew (Assinski-Wahlkreis, Gebiet Dshambul); Deputierter Sch. O. Makaschew (Tschubartau-Wahlkreis, Gebiet Sempalatinsk).

Die Debatten werden eingestellt. Der Oberste Sowjet nimmt einstimmig den Beschluß an „Über Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Bewässerungsflächen und Wasserressourcen zwecks Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse“.

Dann geht der Oberste Sowjet zur Erörterung der folgenden Frage der Tagesordnung — zur Bildung der Republikregierung des Ministerrates der Kasachischen SSR über.

Das Wort wird dem Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Deputierten B. A. Aschimow, erteilt, der dem Obersten Sowjet zur Erörterung die Zusammenfassung des Ministerrates der Kasachischen SSR unterbreitet, gebilligt vom Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans und unterstützt von der Parteigruppe und dem Altestarat des Obersten Sowjets.

Der Oberste Sowjet bestätigt einstimmig die Zusammensetzung der Republikregierung — des Ministerrates der Kasachischen SSR.

Damit schließt die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode ihre Arbeit ab.

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

### Über die Bildung der Regierung der Kasachischen SSR — des Ministerrates der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Die Regierung der Kasachischen SSR — der Ministerrat der Kasachischen SSR — ist in folgender Zusammensetzung zu bilden:

- Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Aschimow, Baiken.
- Erster Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Slaschnew, Iwan Gawrilowitsch.
- Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Baschmakow, Jewgeni Fjodorowitsch.
- Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Biljalow, Kall.
- Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Schienbajew, Sultan Sulejmonowitsch.
- Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR — Kubaschew, Sagdulla.
- Stellvertretender Vorsitzender des Ministerrates der Kasachischen SSR, Vorsitzender des Staatlichen Plankomitees des Ministerrates der Kasachischen SSR — Takeshanow, Sauk Temirbajewitsch.
- Innenminister der Kasachischen SSR — Jesulow, Makan.
- Minister für Hochschul- und Fachmittelschulbildung der Kasachischen SSR — Katalajew, Turganbek.
- Minister für Geologie der Kasachischen SSR — Jessenow, Schamardan.
- Minister für Erlassung der Kasachischen SSR — Dairow, Musappan Dairowitsch.
- Minister für Gesundheitswesen der Kasachischen SSR — Scharmanow, Turgeldy Scharmanowitsch.
- Außenminister der Kasachischen SSR — Fasylow, Malik Sabirowitsch.
- Minister für Kultur der Kasachischen SSR — Basarbajew, Muslim.
- Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR — Ibragimow, Waqis Gaimowitsch.
- Minister für Holzindustrie der Kasachischen SSR — Alderbajew, Moldan.
- Minister für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR — Tenybajew, Abubakir Aljiewitsch.
- Minister für Montage- und Sonderarbeiten der Kasachischen SSR — Jershanow, Boris Michailowitsch.
- Minister für Fleisch- und Milchindustrie der Kasachischen SSR — Plichow, Wladimir Borisowitsch.
- Minister für Lebensmittelindustrie der Kasachischen SSR — Sarizki, Jewgeni Jeroljewitsch.
- Minister für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR — Trebuchin, Fjodor Wassiljewitsch.
- Minister für Bildungswesen der Kasachischen SSR — Balachmetow, Kuschmetbek Balachmetowitsch.
- Minister für Fischereiwirtschaft der Kasachischen SSR — Utegajlew, Ischak Muchmudowitsch.
- Minister für Post- und Fernmeldewesen der Kasachischen SSR — Jelibajew, Abdurask Aljibajewitsch.
- Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR — Mussin, Kurgan Nurchanowitsch.
- Minister für Landwirtschaft der Kasachischen SSR — Motorko, Michail Georgijewitsch.
- Minister für Bau von Schwerindustriebetrieben der Kasachischen SSR — Oklow, Nikolai Pawlowitsch.
- Minister für Handel der Kasachischen SSR — Iwanow, Michail Stepanowitsch.
- Minister für Finanzwesen der Kasachischen SSR — Baisselow, Rymbek Smakowitsch.
- Minister für Buntmetallverhüttung der Kasachischen SSR — Grebnjuk, Wassili Andrejewitsch.
- Minister für Energetik und Elektrifizierung der Kasachischen SSR — Baturov, Timofej Iwanowitsch.
- Minister für Justiz der Kasachischen SSR — Dshussupow, Bekadar.
- Minister für Autotransport der Kasachischen SSR — Gontscharov, Leonida Borisowitsch.
- Minister für Autotransport der Kasachischen SSR — Shakupow, Anuar Kamisowitsch.
- Minister für Dienstleistungen an der Bevölkerung der Kasachischen SSR — Konakbaeva, Saksata Dosowitsch.
- Minister für Kommunalwirtschaft der Kasachischen SSR — Tschernyschow, Alexander Iwanowitsch.
- Minister für örtliche Industrie der Kasachischen SSR — Ketejabew, Kamal.
- Minister für Sozialfürsorge der Kasachischen SSR — Omarowa, Saure Sadwakasowna.

## BESCHLUSS

### DES OBERSTEN SOWJETS DER KASACHISCHEN SSR

## Über die Wahl des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR in folgender Zusammensetzung zu wählen:

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — Nijasbekow, Sabir Biljalowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Irtysh, Gebiet Aktjubinsk.

Stellvertretender Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — Sewrjukow, Wassili Kusmitich — Deputierter vom Wahlkreis Maikanski, Gebiet Sempalatinsk.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — Abajewa, Nikara Bakrowna — Deputierte vom Wahlkreis Irtysh, Gebiet Sempalatinsk.

Mitglieder des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Allimshanow, Anuarbek Turlybekowitsch — Deputierter des Wahlkreises Uschanowski, Gebiet Ostkasachstan.

Below, Imir Marupowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Birlik, Gebiet Taldy-Kurgan.

Borissowa, Lydia Alexandrowna — Deputierte vom Erdölleitungs-Wahlkreis, Gebiet Gurjew.

Gukasow, Erik Christoforowitsch — Deputierter vom Dorfwahlkreis Turkestan, Gebiet Tschimkent.

Jelagin, Semjon Dmitrijewitsch — Deputierter vom Wahlkreis Kascken, Gebiet Alma-Ata.

Iduklowa, Rabiga — Deputierte vom Wahlkreis Syr-Darja, Gebiet Kysyl-Orda.

Iksanow, Mustachim Beljalowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Dshambajew, Gebiet Uralisk.

Ismagambetow, Sujunduk Manenowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Kubyschewski, Gebiet Kokschetaw.

Kulbajewa, Chadischa — Deputierte vom Wahlkreis Sairam, Gebiet Tschimkent.

Kunajew, Dimnuamed Achmedowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Bakanas, Gebiet Alma-Ata.

Makuschow, Wassili Wassiljewitsch — Deputierter vom Lenin-Wahlbezirk der Stadt Kustanai, Gebiet Kustanai.

Mesjaz, Valentin Karpowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Kijaly, Gebiet Nordkasachstan.

Myrasschew, Rysbek — Deputierter vom Wahlkreis Jessil, Gebiet Turgal.

Nagibin, Wladimir Dmitrijewitsch — Deputierter vom Wahlkreis Perwomajski, Gebiet Dsheskasgan.

Titenkova, Galina Nikolajewna — Deputierte des Wahlkreises Aktjubinsk, Gebiet Aktjubinsk.

Turgubajew, Kasbek Satywdijewitsch — Deputierter vom Wahlkreis Malkuduk, Gebiet Karaganda.

Scharf, Iwan Iwanowitsch — Deputierter vom Wahlkreis Nowoschimka, Gebiet Zellinograd.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — S. NIJASBEKOW.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — N. ABAJEWA

Alma-Ata, Haus der Regierung  
16. Juli 1975

## Raumflug Sojus—Apollo

Das Raumschiff Sojus 19 hatte am Donnerstag 12.00 Uhr Moskauer Zeit 30 Mal die Erde umkreist, davon 19 Mal auf der Montagebahn. Seine Besatzung begann ihren dritten Arbeitstag. Bahnübungen ergaben hohe Präzision der ballistischen Berechnungen und der danach vorgenommenen Bahnkorrekturen. Die maximale Abweichung der Montagebahn von den mit der amerikanischen Seite zuvor vereinbarten Werten betrug 250 Meter (zulässige Differenz 1 500 Meter) und die Abweichung von der geplanten Zeit der Erreichung des vorgegebenen Punktes der Flugbahn machte 7,5 Sekunden aus (zulässige Differenz 90 Sekunden).

## Ansprache des ältesten Deputierten G. Mustafin

bei der Eröffnung der ersten Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode

Genossen Deputierte! Für uns schlägt die bewegende und feierliche Stunde der Bildung des höchsten Staatsmachorgans der Republik. Gestaltet Sie mir, Ihnen meinen herzlichsten Dank und meine Anerkennung für die mir erwiesene hohe Ehre zu äußern — die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode zu eröffnen.

Einige Monate ist es her, dass wir in der ersten Wahl im Wahlkreis der Kasachischen SSR und zu den örtlichen Sowjets der Vertretungsgewählten stützenden haben. Die Wähler haben ihre Stimmen für die Kandidaten des Blocks der Kommunisten und Parteigenossen abgegeben und dadurch ihre Billigung und volle Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei, der zielstrebig und erspürlichen Tätigkeit des Zentralkomitees, seines Politbüros mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Bresniew an der Spitze angeschlossen.

Die Wahlen haben sich zu einem großartigen Fest der sowjetischen sozialistischen Demokratie, der brüderlichen Freundschaft aller Völker unserer multinationalen Heimat gestaltet, sind ein neuer markanter Ausdruck der unverbrüchlichen Einheit und des festselbsten Zusammenschlusses von Partei und Volk gewesen.

In diesen Tagen ist das ganze schöpferische Denken und die unerschöpfliche Energie des Sowjetvolkes auf eine würdige Ehrung des XXV. Parteitags der KPdSU, auf die Erfüllung der Pläne der neunten Planjahrsfrist, auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf eine solche Stufe gerichtet, die Leonid Iljitsch Bresniew in seiner Rede vor den Wählern des Bauern-Wahlkreises von Moskau bezeichnet hat.

Wir alle freuen uns heute über die Erfolge, die nach dem XXIV. Parteitag auf allen Gebieten des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus Sowjetkasachstans erzielt worden sind. Seit Beginn des neunten Planjahrsfrüsts hat sich der Umfang der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion bedeutend erhöht, der Wohlstand des

Volkes hebt sich unentwegt. Es gilt aber, noch viel und gut zu arbeiten, um die Pläne des Jahres 1975 und des gesamten Planjahrsfrüsts zu erfüllen. Das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse Dimnuamed Achmedowitsch Kusnjanow betonte in seiner Rede vor den Wählern des Wahlkreises Bakanas: „Wir sind verpflichtet, allerorts alle Reserven zur Steigerung der Produktionsleistung mobilisieren, uns auf die fortgeschrittenen Erfahrungen und die Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu stützen, entschlossen und unversöhnlich die Mängel, bedauerliche negative Erscheinungen zu bekämpfen, unermüdlich die Disziplin zu festigen, bei jedem Kommunisten und Werktätigen das Gefühl der persönlichen Verantwortung zu entwickeln.“ Eine besondere Rolle haben dabei die Sowjets der Vertretungsgewählten zu spielen.

Die Kommunistische Partei trägt ständige Sorge um die größtmögliche Entwicklung der sozialistischen Demokratie und trifft Maßnahmen zur weiteren Verstärkung des Sowjets, zur Erhöhung ihrer Rolle in allen Bereichen des Lebens der sowjetischen Gesellschaft. Alldien in den nächsten Jahren wird eine Reihe neuer Gesetze verabschiedet, die auf die Verwirklichung der Tätigkeit der Sowjetorgane gerichtet sind. Die Gesetzgebung verleiht dem Status der Deputierten umbr exakt ihre Vollmachten und Rechte. Das alles erhöht noch mehr die Autorität und die Verantwortung der Sowjets.

Die Kommunistische Partei ist bei uns sowohl der Wortführer der Interessen der Werktätigen seines Wahlkreises in den Machtorganen als auch der Vertreter der gesamten staatlichen Interessen an Ort und Stelle, der Sorge um eine konsequente Durchführung der Politik der Partei im Interesse des gesamten Sowjetvolkes trägt.

Jeder Deputierte muß die Politik der Partei unermüdlich ins Leben umsetzen und fest auf den Lenin-

Positionen stehen. Davon, wie der Deputierte seine Pflichten erfüllen wird, hängt vielfach der Erfolg der gesamten Arbeit der Sowjetunion ab.

Der neue Bestand des Obersten Sowjets der Republik tritt an seine Arbeit in einer Zeitperiode, in der das gesamte Sowjetvolk mit großem Elan zum XXV. Parteitag der KPdSU rüstet. Die Arbeiter, Kolchosbauern, Ingenieure, Techniker, und Angestellten, Kollektive der Brigaden, Werkschulen und Betriebe der Republik schlossen sich dem volkumfassenden Wettbewerb zu Ehren des Parteitags an und sind bestrebt, unsere geliebte Heimat mit neuen Arbeitsgrößen zu bereichern.

Es gilt, eine umfassende und verantwortungsvolle Arbeit zum weiteren Aufschwung der Wirtschaft und Kultur, zur Hebung des Wohlstands der Sowjetmenschen zu leisten. Unser bestes Geschenk dem bevorstehenden großen Parteitag wird die hingebungsvolle Arbeit in erfolgreicher Erfüllung der Pläne von 1975 und des gesamten Planjahrsfrüsts sein.

Gestatten Sie mir, Genossen, im Namen aller Deputierten unserer geliebten Kommunistischen Partei zu versichern, daß wir alle unsere Kräfte, Kenntnisse und Erfahrungen dem Dienst der großen Sache Lenins, der erfolgreichen Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus widmen werden.

Es besetzt kein Zweifel darüber, daß jeder von uns mit noch größerer Begeisterung dem Volke dienen, das Vertrauen der Wähler der Kasachischen SSR in die pflichterfüllenden in Ehren erfüllen wird.

Es lebe unser multinationaler Sowjetstaat!  
Es lebe unser großes und heroisches Volk — der Erbauer des Kommunismus!  
Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — die Inspiratorin und Organisatorin all unserer Siege!

Genossen Deputierte! In Ihrem Auftrag erkläre ich die erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik der neunten Legislaturperiode für eröffnet.

## Beschluß des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR, Genossen B. Aschimow

Der Oberste Sowjet der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik beschließt:

1. Die Erklärung des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR darüber, daß die Regierung der Kasachischen SSR ihre Vollmachten vom Obersten Sowjet der Kasachischen SSR niedriger, zur Kenntnis zu nehmen.

2. Den Ministerrat der Kasachischen SSR zu beauftragen, die Erfüllung seiner Pflichten bis zur Bildung der Regierung der Kasachischen SSR durch den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR fortzusetzen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — S. NIJASBEKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — N. ABAJEWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung  
16. Juli 1975

- Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Verlagswesen des Ministerrates der Kasachischen SSR — Bucharbajew, Turechan Chalijewitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Feinstschmelze des Ministerrates der Kasachischen SSR — Salfew, Anatoli Michailowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Volkskontrolle der Kasachischen SSR — Kanzeljarow, Pjotr Semjonowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Verlagswesen, Polygraphie und Buchhandel des Ministerrates der Kasachischen SSR — Jetcukenow, Scherifdjan Rustemowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Nutzung von Arbeitskräfte-ressourcen des Ministerrates der Kasachischen SSR — Kassymanow, Abubakir Kassymanowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Filmkunst des Ministerrates der Kasachischen SSR — Smalow, Kamal Seitshanowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Aufsicht über unfällige Arbeit in der Industrie und für Berginspektion des Ministerrates der Kasachischen SSR — Galimshanow, Kemal Galimowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Technische Berufsausbildung des Ministerrates der Kasachischen SSR — Achmetow, Karlen Achmetulinowitsch.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Fernsehen und Rundfunk des Ministerrates der Kasachischen SSR — Chassenow, Chamil.
  - Vorsitzender des Staatlichen Komitees für Preise des Ministerrates der Kasachischen SSR — Nakipow, Schaimerden Kappasowitsch.
  - Vorsitzender des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der Kasachischen SSR — Jewdokimenko, Georg Stepanowitsch.
  - Chief der Hauptverwaltung des Ministerrates der Kasachischen SSR für Material-Technische Versorgung — Tankibajew, Shanscha Abgilljewitsch.
  - Chief der Zentralverwaltung für Statistik beim Ministerrat der Kasachischen SSR — Trozenko, Sinada Pawlowna.
  - Vorsitzender der Republikvereinigung „Kasseloschtechnika“ des Ministerrates der Kasachischen SSR — Jegorow, Alexander Michailowitsch.
- Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — S. NIJASBEKOW  
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR — N. ABAJEWA  
Alma-Ata, Haus der Regierung  
17. Juli 1975

# Erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode über Maßnahmen zur Steigerung des Wasserertrags der Bewässerungsbetriebe im Bereich der Wasserressourcen zwecks Vergrößerung der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse

## Referat des Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR, Deputierten I. G. SLASHNEV in der Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR\*)

**Genossen Deputierte!**

Wir alle stehen unter dem unvergleichlichen Eindruck der Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der Partei Genossen L. I. Breschnew zu den Wählern des Baumann-Wahlkreises in Moskau in der die begeisterten Perspektiven der weiteren Entwicklung der materiellen und geistigen Kräfte des Landes aufgezeigt und die aktuellen Aufgaben des Kampfes für die Sache des sozialen Fortschritts in der internationalen Arena für die Festigung des Friedens und die Sicherheit der Völker gestellt sind.

Die Werktätigen Kasachstans wissen gleich allen Sowjetmenschen gut: Alles was die Partei auf dem Gebiet der Innenpolitik, ist, ist letzten Endes auf die Verbesserung des Lebens der Werktätigen gerichtet, alles was sie auf dem Gebiet der Außenpolitik tut, ist auf die Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit unserer Heimat und der sozialistischen Bruderländer, auf die Festigung des Weltfriedens abgesehen.

Unter den neuen historischen Verhältnissen, sich auf die marxistisch-leninistische Lehre stützend, entwickelt die kommunistische Partei schöpferisch die Agrartheorie, verkörpert konkrete praktische Maßnahmen zum weiteren Aufschwung der Produktivkräfte und der sozialistischen Produktionsbeziehungen auf dem flachen Lande.

Ein großes Verdienst in der Erarbeitung und Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei in der gegenwärtigen Epoche kommt dem Zentralkomitee der KPdSU, dem Politbüro des ZK, dem Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew zu. Unter seiner unmittelbaren Führung hat das Zentralkomitee allerseitige Berücksichtigung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung und ihrer realen Möglichkeiten, der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ein langfristiges Komplexprogramm eines stabilen Aufstiegs der Landwirtschaft erarbeitet.

Die Parteilogik der Republik, ihr Zentralkomitee, geleitet vom Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretär des ZK der KP Kasachstans, Genosse A. Kunajew, leisten große und angespannte Arbeit in Realisierung des erhaltenden Programms der weiteren Entwicklung der Landwirtschaft. In den vier Jahren des neunten Planjahrfünft wurden in der Republik über 96 Millionen Tonnen Getreide erzeugt, seine jährliche Produktion betrug 24,1 Millionen Tonnen und erzielte das von den Direktiven des XXIV. Parteitags der KPdSU vorgemerkte Niveau. Das für ein Jahr zu realisierende Gemüseernte auf den Staat wurde überboten, die Baumwolle anbauenden Wirtschaften verkleinerten sich um 1,2 bis 1,5 Mal, die Produktion von Rohbaumwolle — bedeutend mehr als es der

**Volkswirtschaftsplan vorseht.** Auf 1,5fache ist die Produktion von Obst und Weintrauben angewachsen. Merkhliche Erfolge wurden auch in der Viehzucht erzielt. In den vier Jahren wurden 61,3 Millionen Schweine, 12,2 Millionen Tonnen Milch, 394 Millionen Tonnen Wolle, 9,3 Milliarden Eier produziert. Der Bestand aller Viehhäuser erhöhte sich um 2,4 Mal. Der Anbau von Getreide ist im großen und ganzen gestiegen.

Besonders verantwortungsvolle Aufgaben hat die Republik im laufenden Jahr, das in klimatischer Hinsicht äußerst ungünstig ist. Die Werktätigen der Republik sind in unserem Lande möglichst mehr hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse zu geben und den fünfjährigen Plan erfolgreich zu erfüllen.

Einen äußerst wichtigen Platz auf dem Gebiet der Landwirtschaft räumt das Zentralkomitee der KPdSU der Bodenmelioration ein. Der Erarbeitung des Programms der Bodenmelioration war das Mainplenum des ZK der KPdSU (1966) gewidmet. In seiner Rede auf dem Mainplenum sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU L. I. Breschnew: „Wir müssen uns darüber klarwerden lassen, dass die Bodenmelioration ein Volk eindeutig sagen, daß dies keine laufende Kampagne, daß dies — ein für längere Zeit berechnetes Programm auf dem Gebiet der Landwirtschaft ist. Ein Programm, das kolossale Investitionen, große Investitionen und materiell-technische Mittel fordert.“

Das ist, Genossen, ein Programm, das auf der Grundlage der wissenschaftlichen Praxis, auf den realen Möglichkeiten, über die jetzt die sowjetische Ökonomie verfügt.

Neben der Komplettmechanisierung und Chemisierung wurde die Melioration zu einer der Hauptrichtungen der Intensivierung der Agrarproduktion, zu der Grundlage ihrer stabilen und beschleunigten Entwicklung. Die Kommunistische Partei stellt ein wissenschaftlich begründetes Programm der besten Nutzung unseres Hauptreichtums — des Bodens — auf und mit der Melioration die Bedeutung einer äußerst wichtigen gesamtstaatlichen Aufgabe. Das wurde mit neuer Kraft im Beschluß des XXIV. Parteitags der KPdSU betont.

„Kasachstan hat einen reichen natürlichen Reichtum an Wasser. Es gehört zur Zone mit mangelhaften Niederschlägen, und seine Zentral- und Südgebiet mit Ausnahme der im Vergleich mit den Gebirge — zur Trockenzone. Daher gewinnt die Melioration für uns eine besondere Bedeutung“, betonte Genosse D. A. Kunajew in seiner Rede auf dem Mainplenum des Märzplenums des ZK der KPdSU.

Seit jeder galt das Wasser in der Produktion des Lebens. In den kasachischen Steppen führen so einzelne Brunnen und Quellen seit alters eigene Namen. Abal Kunajebayev, Ibrat Altynsarin, Dshambul und viele andere Dichter und Aufklärer besangen die Schöpfung der Kasachstans als des Reichthums, die Schönheit und das lebendige Blut der Erde. Die Seen Balchsch, Aral, Kaspj, Saisan, die Flüsse Ural, Syr-Darja, Irtisch, Irtysch, Tobol, Emba, Nura, Turgai, alle sieben Ströme des Shyetsy-Gebiets sind in der kasachischen Literatur in bester Weise verkörpert, die die Kraft des Wassers, verbindlichen, welches das Antlitz der Erde umgestaltet, die weite Steppe befruchten, die Getreide zu trinken vermag.

Gemäß den Beschlüssen des XXIII. und des XXIV. Parteitags der KPdSU werden in unserem Lande in bester Weise Vorarbeiten selbständig entfaltet, das Tempo der Innungswirtschaft der Bewässerungsfähigkeit wurde bedingend rascher, es vollzog sich ein Übergang zum Bau von Irrigationssystemen in Übereinstimmung mit den modernen Errungenschaften der Wissenschaft und Technik wurden große Umfänge wichtiger Arbeiten in der Rekonstruktion aller Bewässerungssysteme und Anlagen ausgeführt.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

Für die Wasserversorgung der ländlichen Ortschaften und die Viehtränke wurden 12 500 km Wasserleitungen verlegt. Man baute viele Kanäle, neue Wasserkanäle für Bewässerung und Wasserversorgung, Stauseen, Dämme und hydrotechnische Anlagen. Darüber hinaus wurde der Stausee Tschardara am Syr-Darja, ein Kanal in Tschirch-Karaganda, der Kanal Arys-Turkestan mit dem Stausee Bugun, die Stauseen Badam, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Dshedy, Kurtkojskoje und andere große Bewässerungsmassive in den Gebieten Kysyl-Orda, Tschirch-Karaganda, Almaty-Ata, Taldy-Kurgan, Semipalatinsk und anderen Teilen der Republik immer mehr Bewässerungsflächen entstehen in den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay. In den kasachischen Steppen führen so einzelne Brunnen und Quellen seit alters eigene Namen. Abal Kunajebayev, Ibrat Altynsarin, Dshambul und viele andere Dichter und Aufklärer besangen die Schöpfung der Kasachstans als des Reichthums, die Schönheit und das lebendige Blut der Erde. Die Seen Balchsch, Aral, Kaspj, Saisan, die Flüsse Ural, Syr-Darja, Irtisch, Irtysch, Tobol, Emba, Nura, Turgai, alle sieben Ströme des Shyetsy-Gebiets sind in der kasachischen Literatur in bester Weise verkörpert, die die Kraft des Wassers, verbindlichen, welches das Antlitz der Erde umgestaltet, die weite Steppe befruchten, die Getreide zu trinken vermag.

Gemäß den Beschlüssen des XXIII. und des XXIV. Parteitags der KPdSU werden in unserem Lande in bester Weise Vorarbeiten selbständig entfaltet, das Tempo der Innungswirtschaft der Bewässerungsfähigkeit wurde bedingend rascher, es vollzog sich ein Übergang zum Bau von Irrigationssystemen in Übereinstimmung mit den modernen Errungenschaften der Wissenschaft und Technik wurden große Umfänge wichtiger Arbeiten in der Rekonstruktion aller Bewässerungssysteme und Anlagen ausgeführt.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Kysyl-Orda, Tschirch-Karaganda, Almaty-Ata, Taldy-Kurgan, Semipalatinsk und anderen Teilen der Republik immer mehr Bewässerungsflächen entstehen in den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

den Gebieten Aktjubinsk, Gurjew, Karaganda, Kere, Askaniak, Bildinskoje, Zhetysay, Zhetysay und Zhetysay.

Im Herangehen an die Maßnahmen zur Steigerung des Nutzeffekts der Wasserressourcen müssen wir zwei Hauptrichtungen und Technik werden. Die erste ist eine vernünftige Nutzung all dessen, was wir heute besitzen, die zweite ist die Errichtung neuer Anlagen, der Einsatz der neuen Technik die Bestimmung neuer Orte und Objekte des Bewässerungsbaus.

Seit 1966 bis in unsere Zeit wurden in der Republik etwa 500 000 Hektar neuer Bewässerungsflächen in Nutzung genommen, ihre Wasserversorgung neben dem Umbau der Bewässerungssysteme wurde auf einer Fläche von 326 000 Hektar erhöht, man verbesserte den Meliorationszustand der Bewässerungsflächen auf 194 000 Hektaren, beseitigte 46 Millionen Hektar Weiden, rekonstruierte Anlagen auf den früher bewässerten Weiden auf einer Gesamtfläche von 37 Millionen Hektar.

## Referat des Vorsitzenden der Mandatskommission, Deputierten O. B. Batyrbekow

**Genossen Deputierte!**

Die Wahlen am 15. Juni 1975 zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und zu den örtlichen Sowjets der Kasachischen SSR waren ein höchst wichtiges Ereignis im gesellschaftlichen und politischen Leben unserer Republik. Die Wahlmonisten nochmals überzeuge die feinsten Einheit des Volkes, seine enge Geschlossenheit um seine bewährte Vorhut — die Leninische Partei der Kommunisten.

Die Wahlen zu den Sowjets der Werktätigen der Republik sowie auch im ganzen Land verliefen organisiert, in der Atmosphäre eines großen politischen und Arbeitsaufschwungs, ausgelöst durch das Beschluß des Aprilplenums (1975) des ZK der KPdSU über die Einberufung des XXV. Parteitags der KPdSU, die Feier des 30. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg, im Zeichen des volksmassenden Kampfes um die erfolgreiche Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU, der vorfristigen Erfüllung der Aufgaben des abschließenden Planjahrs und des Planjahrfünft in ganz Kasachstan, forderten die weitere Entwicklung der sowjetischen Demokratie, sie tragen zur breiten Heranbildung der Werktätigen der Leitung von Staats- und gesellschaftlichen Angelegenheiten bei.

Einen großen Einfluß auf den gesamten Ablauf der Kampagne der Wahlen zu den Sowjets der Werktätigen der Republik übte die markante Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Il-

**itsch Breschnew,** vor den Wählern des Baumann-Wahlkreises der Stadt Moskau, die Wahlreden der anderen Leiter der Partei und der örtlichen Sowjets, eine äußerst großen Widerhall im Lande aus und verliehen der ganzen Arbeit zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen eine besondere Zielstrebigkeit und einen hohen politischen Klang.

Insgesamt nahmen an den Wahlen zum Obersten Sowjet der Kasachischen SSR 7 851 004 Personen teil, oder 99,9 Prozent von der Gesamtzahl der Wähler. Für ein Drittel der Wähler stimmten 99,91 Prozent der Wähler, die an der Abstimmung teilnahmen. Alle Deputiertenkandidaten der Wahlkreise erhielten die absolute Stimmenmehrheit und sind als Deputierte gewählt.

Das ist, Genossen, noch ein überzeugender Sieg des unerschütterlichen Blockes der Kommunisten und Parteilosen, ein Zeugnis der Geschlossenheit und Einheit aller Werktätigen der Kasachischen SSR, der großen Vertrauens- und Zusammenhalt, des einheitlichen und hohen politischen Ergebnisses der Sache der Leninischen Partei, der allgemeinen Billigung ihrer Außen- und Innenpolitik, der unermüdeten und ersprießlichen Tätigkeit des Zentralkomitees, seines Politbüros mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Ilitsch Breschnew an der Spitze.

Genossen Deputierte! Seine besten Söhne und Töchter — Vertreter der Arbeiterklasse, der Kollektivbauern, der Wissenschaftler, die mit ihrer hingebungsvollen Arbeit die rühmlichen Traditionen der Arbeiterklasse und Kollektivbauernschaft mehr und

**einigen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus leisten.**

Als Deputierte des Obersten Sowjets sind eine große Gruppe von Vertretern der sowjetischen Intelligenz gewählt. Darunter sind 37 Leiter und Spezialisten aus der Industrie- und Landwirtschaft, 30 Wissenschaftler, Kultur-, Literatur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens.

Unter den Deputierten sind 177 Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, 91 Mitarbeiter der Sowjetorgane und 32 Deputierte der Kultur- und Wissenschaften. Der Oberste Sowjet der Republik spiegelt seiner Zusammensetzung nach die unerschütterliche Verbindung, Einheit und Kontinuität der Generationen unserer Gesellschaft wider. Hier sind weltwiegend Menschen vertreten, welche durch Lebenserfahrungen, die die Feuerjahre des Großen Vaterländischen Krieges durchgemacht, die durch Stöberarbeit bewegende Schritte in die Geschichte der Erschließung des Neulands und der unzählbaren Reichtümer unserer Republik geschrieben haben. Neben ihnen sind Vertreter der jungen Generation, unsere rühmlichen Leninischen Komsomol. Unter den Deputierten sind 79 Personen, die 30 Jahre alt sind, 32 unter 30 Jahren, davon 50 Komsomol, 332 Deputierte, oder 67,8 Prozent sind 31—50 Jahre alt, 46 Personen oder 11,2 Prozent, sind 51—60 Jahre alt, 20 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

**einigen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus leisten.**

Als Deputierte des Obersten Sowjets sind eine große Gruppe von Vertretern der sowjetischen Intelligenz gewählt. Darunter sind 37 Leiter und Spezialisten aus der Industrie- und Landwirtschaft, 30 Wissenschaftler, Kultur-, Literatur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens.

Unter den Deputierten sind 177 Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, 91 Mitarbeiter der Sowjetorgane und 32 Deputierte der Kultur- und Wissenschaften. Der Oberste Sowjet der Republik spiegelt seiner Zusammensetzung nach die unerschütterliche Verbindung, Einheit und Kontinuität der Generationen unserer Gesellschaft wider. Hier sind weltwiegend Menschen vertreten, welche durch Lebenserfahrungen, die die Feuerjahre des Großen Vaterländischen Krieges durchgemacht, die durch Stöberarbeit bewegende Schritte in die Geschichte der Erschließung des Neulands und der unzählbaren Reichtümer unserer Republik geschrieben haben. Neben ihnen sind Vertreter der jungen Generation, unsere rühmlichen Leninischen Komsomol. Unter den Deputierten sind 79 Personen, die 30 Jahre alt sind, 32 unter 30 Jahren, davon 50 Komsomol, 332 Deputierte, oder 67,8 Prozent sind 31—50 Jahre alt, 46 Personen oder 11,2 Prozent, sind 51—60 Jahre alt, 20 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

**einigen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus leisten.**

Als Deputierte des Obersten Sowjets sind eine große Gruppe von Vertretern der sowjetischen Intelligenz gewählt. Darunter sind 37 Leiter und Spezialisten aus der Industrie- und Landwirtschaft, 30 Wissenschaftler, Kultur-, Literatur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens.

Unter den Deputierten sind 177 Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, 91 Mitarbeiter der Sowjetorgane und 32 Deputierte der Kultur- und Wissenschaften. Der Oberste Sowjet der Republik spiegelt seiner Zusammensetzung nach die unerschütterliche Verbindung, Einheit und Kontinuität der Generationen unserer Gesellschaft wider. Hier sind weltwiegend Menschen vertreten, welche durch Lebenserfahrungen, die die Feuerjahre des Großen Vaterländischen Krieges durchgemacht, die durch Stöberarbeit bewegende Schritte in die Geschichte der Erschließung des Neulands und der unzählbaren Reichtümer unserer Republik geschrieben haben. Neben ihnen sind Vertreter der jungen Generation, unsere rühmlichen Leninischen Komsomol. Unter den Deputierten sind 79 Personen, die 30 Jahre alt sind, 32 unter 30 Jahren, davon 50 Komsomol, 332 Deputierte, oder 67,8 Prozent sind 31—50 Jahre alt, 46 Personen oder 11,2 Prozent, sind 51—60 Jahre alt, 20 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

**einigen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus leisten.**

Als Deputierte des Obersten Sowjets sind eine große Gruppe von Vertretern der sowjetischen Intelligenz gewählt. Darunter sind 37 Leiter und Spezialisten aus der Industrie- und Landwirtschaft, 30 Wissenschaftler, Kultur-, Literatur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens.

Unter den Deputierten sind 177 Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, 91 Mitarbeiter der Sowjetorgane und 32 Deputierte der Kultur- und Wissenschaften. Der Oberste Sowjet der Republik spiegelt seiner Zusammensetzung nach die unerschütterliche Verbindung, Einheit und Kontinuität der Generationen unserer Gesellschaft wider. Hier sind weltwiegend Menschen vertreten, welche durch Lebenserfahrungen, die die Feuerjahre des Großen Vaterländischen Krieges durchgemacht, die durch Stöberarbeit bewegende Schritte in die Geschichte der Erschließung des Neulands und der unzählbaren Reichtümer unserer Republik geschrieben haben. Neben ihnen sind Vertreter der jungen Generation, unsere rühmlichen Leninischen Komsomol. Unter den Deputierten sind 79 Personen, die 30 Jahre alt sind, 32 unter 30 Jahren, davon 50 Komsomol, 332 Deputierte, oder 67,8 Prozent sind 31—50 Jahre alt, 46 Personen oder 11,2 Prozent, sind 51—60 Jahre alt, 20 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

**einigen würdigen Beitrag zur Sache des kommunistischen Aufbaus leisten.**

Als Deputierte des Obersten Sowjets sind eine große Gruppe von Vertretern der sowjetischen Intelligenz gewählt. Darunter sind 37 Leiter und Spezialisten aus der Industrie- und Landwirtschaft, 30 Wissenschaftler, Kultur-, Literatur- und Kunstschaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens.

Unter den Deputierten sind 177 Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolfunktionäre, 91 Mitarbeiter der Sowjetorgane und 32 Deputierte der Kultur- und Wissenschaften. Der Oberste Sowjet der Republik spiegelt seiner Zusammensetzung nach die unerschütterliche Verbindung, Einheit und Kontinuität der Generationen unserer Gesellschaft wider. Hier sind weltwiegend Menschen vertreten, welche durch Lebenserfahrungen, die die Feuerjahre des Großen Vaterländischen Krieges durchgemacht, die durch Stöberarbeit bewegende Schritte in die Geschichte der Erschließung des Neulands und der unzählbaren Reichtümer unserer Republik geschrieben haben. Neben ihnen sind Vertreter der jungen Generation, unsere rühmlichen Leninischen Komsomol. Unter den Deputierten sind 79 Personen, die 30 Jahre alt sind, 32 unter 30 Jahren, davon 50 Komsomol, 332 Deputierte, oder 67,8 Prozent sind 31—50 Jahre alt, 46 Personen oder 11,2 Prozent, sind 51—60 Jahre alt, 20 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

Die Deputiertenbestand des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der neunten Legislaturperiode hat sich bedeutend vergrößert. Seit der letzten Tagung zum Obersten Sowjet gewählt, 348 Deputierte, oder 70,9 Prozent, sind 32 Deputierte, oder 4,9 Prozent, sind über 60.

(Schluß S. 3)

# Erste Tagung des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR der 9. Legislaturperiode Schluß des Referats des Deputierten G. SLASHKOW

(Anfang S. 2)

Im verflossenen Jahr wurden auf diese Weise 215 000 Hektar Auen bewässert, 135 000 ha im Jahr 1970 bewässert, und die Flächen, die mit Anwendung von biegsamen Rohrlösungen, Bewässerungsrohren und Siphons bewässert werden, vergrößerten sich. Doch es gibt leider noch nicht wenig Sowchose und Kolchose, wo der Nutzung des Wassers nicht genügend Beachtung geschenkt wird.

Der Redner spricht über die ersten Mängel in der Nutzung der bewässerten Ländereien in den Gebieten Ostkasachstan und Semipalatinsk, wo die Wirtschaften jahrelang auf bewässerten Ländereien niedrige Ernten erzielten als auf Trockenland. Die hier entstandene Lage fordert, daß die Volkswirtschafts- und Rayonsowjets der Werkstätten- und Landwirtschafts- und Wasserwirtschaftsorgane dringende Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel treffen.

Mit der Entwicklung der Industrie, der Bauwirtschaft, der Steigerung des Tempos der Errichtung von Bewässerungs- und Bereisungssystemen in den reißenden Rayons und auf den Weiden, für den Bau von Gruppenwasserleitungen und anderen Objekten für die Versorgung der ländlichen Siedlungen mit Wasser, sie haben eine bestimmte Arbeit in Verbesserung der Planung investierten. Aber die Möglichkeiten für die Hebung der Effektivität des Investivausbaus werden noch wenig genutzt.

Das Wasser ist ein Reichtum des ganzen Volkes. Deshalb muß zum Kampf für seine Erhaltung und umsichtige Nutzung das ganze Volk herangezogen werden. Unschätzbare Hilfe können hier die Komsomolzen der Republik, die Jugend des ländlichen Landes, Presse, Fernsehen und Rundfunk erweisen.

Der Hydrometeorologe — Ingenieur und Techniker — wird gegenwärtig eine besonders bedeutsame Gesandtschaft, denn seine Rolle liegt nicht nur in der praktischen Arbeit, sondern auch darin, daß der Landwirt immer weniger von den Naturkräften abhängt, immer reichere Ernteerträge bei Nutzung des Wasserreichtums auf wissenschaftlicher Grundlage erzielt.

Es ist wichtig, für die Bewässerung notwendige Bedingungen zu schaffen, wahre Fürsorge für sie zu bekunden. Die persönliche Verantwortlichkeit der Arbeiter und Bauarbeiter für die richtige Nutzung des Wassers und rechtzeitige Bewässerung muß gebildet werden.

Die ständige Vergrößerung der Mittel, die der Staat für die Entwicklung der Melioration der Ländereien zur Verfügung stellt, ermöglichte es, eine große Arbeit zur Schaffung einer industriellen technischen Produktionsbasis der Investitionsbau zu leisten. In der Republik wurden mächtige Baugangsanstalten gegründet, das Netz der wasserwirtschaftlichen Baugangsanstalten verstärkt und erweitert, große Projektierungsinstitute gegründet, das Netz der Lehranstalten für Hierbildung von Spezialisten mit Hoch- und

Fachmittelschulbildung sowie qualifizierter Arbeiter erweitert. Die gegründete Produktionsbasis der wasserwirtschaftlichen Organisationen ermöglicht es, gegenwärtig Bau- und Montagearbeiten im Umfang von fast 400 Millionen Rubel im Jahr zu leisten. Das ist fast sechsmal mehr als bis zum Maiplan des ZK der KPUSU geleistet wurde.

Mit Meliorationsarbeiten sind über 100 000 Arbeiter verschiedener Berufe, Ingenieure, Techniker und andere Spezialisten beschäftigt, hier sind über 1 700 Bagger, 3 000 Schrapper, 2 500 Bulldozer und andere Meliorations- und Bautechnik eingesetzt. Unsere Institute haben eine große Zahl von Entwürfen für die Errichtung von Wasserwirtschaftsprojekten. Auch die Wissenschaft der Republik leistet einen bestimmten Beitrag zur rationellen Nutzung der Wasser- und Bodenschätze.

Das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft und das Ministerium für Landwirtschaft der Republik, Glawrisowchostroj und andere Organisationen des Ministeriums für Wasserwirtschaft der UdSSR haben nicht wenig getan für die Steigerung des Tempos der Errichtung von Bewässerungs- und Bereisungssystemen in den reißenden Rayons und auf den Weiden, für den Bau von Gruppenwasserleitungen und anderen Objekten für die Versorgung der ländlichen Siedlungen mit Wasser, sie haben eine bestimmte Arbeit in Verbesserung der Planung investierten. Aber die Möglichkeiten für die Hebung der Effektivität des Investivausbaus werden noch wenig genutzt.

Nicht alle Projektierungsorganisationen schenken der Qualität der Arbeit, der Einbürgerung der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, der Senkung der Voranschlagskosten die nötige Aufmerksamkeit.

Die Aufmerksamkeit betonend, die der Ministerrat der Kasachischen SSR den Fragen der weiteren Entwicklung der bewässerten Ländereien, der Verbesserung der Projektierung und der Errichtung wasserwirtschaftlicher Objekte schenkt, sagte der Redner, daß die Staatliche Kommission der Kasachischen SSR und der Glawrisowchostroj noch schwach die Kontrolle verwickelten, und keine besonderen Maßnahmen ergreifen zur Bereitstellung der Investitionen für die Projektierung und die Errichtung einer Reihe Objekte.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat wiederholt auf die in der Republik noch ungenutzten Möglichkeiten für die Erweiterung der bewässerten Ländereien auf Kosten der Kleinirrigation hingewiesen. Für die Erweiterung der Bewässerungsländereien müssen die Ressourcen der Flüsse III und des Kaptschal-Stausees des Irtysh und vieler anderer Flüsse genutzt werden.

Die Volkswirtschafts- und Rayonsowjets der Werkstätten- und Landwirtschaftsorgane, die Leitung der Betriebe und Betriebe müssen die Arbeiten zur Schaffung von bewässerten Grundstücken in jeder Wirtschaft durch Nutzung der örtlichen Teiche und

Wasserbecken, Flüsse und Seen, Untergrundwasser breiter entfalten. Die komplexe Erschließung bewässerter Ländereien — das heißt der möglichst umfangreicher ihrer effektiven Nutzung. Dennoch werden die zugewiesenen Mittel für den Produktionsbau in den Sowchosen alljährlich nicht vollständig Anspruch genommen. 1974 hat der Glawrisowchostroj den festgelegten Plan im Sowchso-Produktionsbau nur zu 78 Prozent erfüllt.

Das Zentralkomitee der KP Kasachstans und der Ministerrat der Kasachischen SSR haben diese Frage mehrmals erörtert und die Arbeit des Ministeriums für Wasserwirtschaft der Republik (Genosse M. G. Motoriko) und des Ministeriums für Melioration und Wasserwirtschaft der Republik (Genosse A. A. Tynybaev), des Chefs des Glawrisowchostroj (Genosse E. Ch. Guskow) zur Lösung der Rayon- und der Wirtschaften auf die Notwendigkeit gelenkt, die Arbeiten zur Erschließung neuer Bewässerungsflächen und zur Hebung der Investitionen im Bau von Irrigations- und Meliorationsbau zu intensivieren. Dennoch liegt ein wesentlicher Umfang der Investitionen im Bau von Irrigationsystemen noch nicht die nötigen Abgaben.

Im Zusammenhang mit den großen Maßstäben der Meliorationsarbeiten, die die technische Belieferung auf diesem Gebiet als eine der wichtigsten Maßnahmen zu betrachten. Die Hauptverteilung für Materialtechnische Versorgung der Kasachischen SSR, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, das Ministerium für Wasserwirtschaft und das Ministerium für Landwirtschaft der Republik müssen operativer und rechtzeitig diese Fragen lösen.

Im laufenden Jahr müssen die Bauarbeiter etwa 500 Millionen Rubel Investitionen in Anspruch nehmen, 61 000 Hektar reguläre und 51 000 Hektar Limanbewässerung zur Verfügung überlassen, 6,7 Millionen Hektar Felder mit Wasser versorgen, die Bewässerungssysteme auf einer Fläche von 36 000 Hektar rekonstruieren und deren Wasser- und Meliorationssysteme auf einer Fläche von 35 000 Hektar verlernen. In den Sowchosen viele Wasserleitungen, Wohnhäuser, Schulen und andere Objekte errichten.

Genosse D. A. Kanajew hat in seinem Referat, über die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik zur Erfüllung des Investbauplans 1975 — des abschließenden Jahres des Planjahres, auf die XI. Plenum des ZK der KP Kasachstans die Frage über die wichtige Rolle der Sowjets der Werkstätten- und Landwirtschaftsorgane, der Betriebe und der Kleinirrigation, die die Staatlichen Kommission der Kasachischen SSR und der Glawrisowchostroj noch schwach die Kontrolle verwickelten, und keine besonderen Maßnahmen ergreifen zur Bereitstellung der Investitionen für die Projektierung und die Errichtung einer Reihe Objekte.

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat wiederholt auf die in der Republik noch ungenutzten Möglichkeiten für die Erweiterung der bewässerten Ländereien auf Kosten der Kleinirrigation hingewiesen. Für die Erweiterung der Bewässerungsländereien müssen die Ressourcen der Flüsse III und des Kaptschal-Stausees des Irtysh und vieler anderer Flüsse genutzt werden.

Verbesserung der Wasserversorgung der Sowchose und Kolchose. In den letzten Jahren wurden über 6 000 Kilometer magistrale Gruppenwasserleitungen gebaut und in Nutzung genommen, darunter solche unikale Wasserleitungen wie die Ischim, Bulawier, Nuraer, Seletskiner und andere.

Zur Zeit werden die Presnowka-Gruppenwasserleitung mit einer Länge 3 300 Kilometer, die Belowodsker 2 200 Kilometer, die Klewer, die Furmanow-Wasserleitung und eine Reihe anderer errichtet. Jedoch das Ministerium für Wasserwirtschaft und das Ministerium für Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR, die Sowchose und Kolchose bauen unzulässig langsam die Wasserleitungen, was zu unvollständiger Nutzung der Leistungskapazität der Wasserleitungen zur Folge hat.

Das Ministerium für Landwirtschaft und das Ministerium für Melioration und Wasserwirtschaft der Kasachischen SSR, die Volkswirtschaftsorgane der Gebiete und Rayonsowjets der Werkstätten- und Landwirtschaftsorgane sind verpflichtet, die entscheidendsten Maßnahmen für die Erfüllung der Aufgaben im Bau von Objekten der Wasserversorgung zu ergreifen und in den nächsten Jahren alle Siedlungen mit gutem Trinkwasser zu versorgen.

Im Zusammenhang mit den großen Maßstäben der Meliorationsarbeiten, die die technische Belieferung auf diesem Gebiet als eine der wichtigsten Maßnahmen zu betrachten. Die Hauptverteilung für Materialtechnische Versorgung der Kasachischen SSR, die Vereinigung „Kasschostekhnika“, das Ministerium für Wasserwirtschaft und das Ministerium für Landwirtschaft der Republik müssen operativer und rechtzeitig diese Fragen lösen.

Im laufenden Jahr müssen die Bauarbeiter etwa 500 Millionen Rubel Investitionen in Anspruch nehmen, 61 000 Hektar reguläre und 51 000 Hektar Limanbewässerung zur Verfügung überlassen, 6,7 Millionen Hektar Felder mit Wasser versorgen, die Bewässerungssysteme auf einer Fläche von 36 000 Hektar rekonstruieren und deren Wasser- und Meliorationssysteme auf einer Fläche von 35 000 Hektar verlernen. In den Sowchosen viele Wasserleitungen, Wohnhäuser, Schulen und andere Objekte errichten.

Genosse D. A. Kanajew hat in seinem Referat, über die Aufgaben der Parteiorganisation der Republik zur Erfüllung des Investbauplans 1975 — des abschließenden Jahres des Planjahres, auf die XI. Plenum des ZK der KP Kasachstans die Frage über die wichtige Rolle der Sowjets der Werkstätten- und Landwirtschaftsorgane, der Betriebe und der Kleinirrigation, die die Staatlichen Kommission der Kasachischen SSR und der Glawrisowchostroj noch schwach die Kontrolle verwickelten, und keine besonderen Maßnahmen ergreifen zur Bereitstellung der Investitionen für die Projektierung und die Errichtung einer Reihe Objekte.

Geologie der Kasachischen SSR. Doch werden die Möglichkeiten der Oasenbewässerung vorläufig ungenügend genutzt.

Die Reservate der Futterbasis ist die Oberstaubewässerung der Weideplätze und Heuschläge. Sie fand in der Republik weitgehende Verbreitung. In neun Jahren nahmen 188 000 Hektar solcher Bewässerung in Nutzung, darunter auch die Systeme Uralo-Kuschumsk und Schirdirtinski. In diesem Jahr hat man vor, 51 000 Hektar Oberstaubewässerung zu bauen und in Nutzung zu nehmen.

Die Reservate sind unter der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien. Die Aufgabe der Betriebe besteht darin, die Vollziehung der Agrarsetzgebung durch alle Wirtschaften und Betriebe zu sichern.

Die große Führung und Lehrer Wladimir Iljitsch Lenin maß der Entwicklung des Bewässerungsackerbau besonders große Bedeutung bei. Die Werktätigen der Sowjetunion haben unter der Leitung der Kommunistischen Partei eine bedeutende Arbeit zur Entwicklung der Bodenmelioration geleistet. Im Kampf gegen Dürre, Wassermangel und andere Naturkatastrophen in der Landwirtschaft werden für die nächsten Jahre Arbeiten von noch größerem Maßstab vorgenommen.

Für die Aussaat von Getreide und anderer Kulturen wurden in der Republik große Massiverbesserungen im Kampf gegen Dürre, Wassermangel und andere Naturkatastrophen in der Landwirtschaft werden für die nächsten Jahre Arbeiten von noch größerem Maßstab vorgenommen.

Die Reservate sind unter der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien. Die Aufgabe der Betriebe besteht darin, die Vollziehung der Agrarsetzgebung durch alle Wirtschaften und Betriebe zu sichern.

schar wurden im Sowchose „Okjabrsk“ 82 Hektar früher ungenutzten Ländereien in Nutzung genommen und acht artelische Brunnen gebohrt, was ermöglichte, 111 Hektar Ackerland zu bewässern.

Man kann mehrere solche Beispiele anführen. Leider schenken nicht alle Volkswirtschaftsorgane der Sowjets gebührende Aufmerksamkeit den Fragen der Nutzung der Bewässerungsländereien.

Als Ergebnis der Maßnahmen über die Agrarsetzgebung gibt es weniger Fälle der Zuteilung wertvoller Ländereien der Sowchese, Kolchose und anderer Landwirtschaftsbetriebe für die Belange der Industrie. Doch immer noch werden Objekte auf Bewässerungsmassiven preisgegeben. Nicht selten sind Fälle der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien.

Die Reservate sind unter der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien. Die Aufgabe der Betriebe besteht darin, die Vollziehung der Agrarsetzgebung durch alle Wirtschaften und Betriebe zu sichern.

Die Reservate sind unter der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien. Die Aufgabe der Betriebe besteht darin, die Vollziehung der Agrarsetzgebung durch alle Wirtschaften und Betriebe zu sichern.

Die Reservate sind unter der unrichtigen Nutzung der Landwirtschaftsbetriebe zu geteilten Ländereien. Die Aufgabe der Betriebe besteht darin, die Vollziehung der Agrarsetzgebung durch alle Wirtschaften und Betriebe zu sichern.

## BRIEFE

### Ihr Ziel — hohe Arbeitsleistungen

23 Brigaden des Erdölkommandos, das Kollektiv des elektrischen Werkes, 537 Arbeiterinnen der Bekleidungsfabrik das Kollektiv der größten Geflügelfabrik Sibiriens und des Fernen Ostens und viele andere Arbeitkollektive des Werktätigen in Angarsk rapportierten über die vorläufige Erfüllung des Fünfjahresplans und schreiben die hohen Leistungen der Arbeiter der Jahre 1976 — 1977.

Eine der besten Vorpostenbrigaden ist die Komsomolen- und Jugendbrigade von G. Faisullin aus dem Gau-Mitgliederverwaltung Nr. 2. Sie zählt 34 Mitglieder, 33 erscheinen jeden Morgen auf ihrer Arbeitsstelle, das 34. Mitglied ist der Held des Großen Vaterländischen Krieges Alexander Matrosow, der ab 1. Januar 1975 in die Brigadliste eingeschlossen wurde, für ihn erfüllen sie auch die Tagesaufgabe. Es ist eine Komplexbrigade, in der jedes Mitglied mehrere Berufe ausübt. Im Stollenmetallbau arbeiten die Veteranen der Brigade Galina Wiederhold, Galina Garina, Eduard Becker, Alexander Fedisow. Die Brigade arbeitet unter der Leitung: Michail Prokofjew, wissenshaftiger Leiter der Brigade Alexander Krasnow. In dieser Brigade nimmt man auch die sinnvolle Freizeitgestaltung ernst. Es werden gemeinsame Kino- und Theaterbesuche, Ausflüge in den Wald, ins Touristenlager unweit der Stadt veranstaltet.

Der Erfolg der Komsomolen- und Jugendbrigade ist durch die Arbeitsergebnisse, wissenshaftige Arbeitsorganisation zu erklären. Auch ihre Devise „Heute besser als gestern, morgen besser als heute arbeiten“ spricht für sich.

Anna BRETZ

Gebiet Irkutsk

### Sie machen gern mit

Die mit mehreren Regierungszeichnungen gewürdigten Bauarbeiter Will Zeiger und Igor Skitskiy, die über 30 Jahre in der Bauverwaltung „Shilstroil“ in Krasnojarsk tätig waren, wurden in den Ruhestand begleitet. Aber auch jetzt tritt man die beiden Kameraden nie müde an. Auf ihre Initiative wurden Kräfte der Hausbewohner Bäume angepflanzt, Blumenbeete angelegt, die Grünanlagen umzäunt, ein Kiderspielfeld eingerichtet. Der Hof hat jetzt ein schönes Aussehen. Heute soll eine der beiden Renner für die Pflege der Blumen und Blumenbeete.

J. SANGER  
Gebiet Swerdlowsk

# Wenn man tiefer hineinschaut

## Hintergrund der sozialen Verhältnisse in der BRD

Die „Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeberverbände“ (BDA) ist laut Statut zur Wahrung der „gemeinschaftlichen sozialpolitischen Belange“ der „sozialpolitischen Organisationen der Arbeitnehmer in der Bundesrepublik Deutschland“ gebildet und damit auf zwei Schwerpunkte orientiert: Kampf gegen die Gewerkschaften und Sicherung des Einflusses der Monopole auf den Staat. Nach dem Stand von 1973 gehören dem BDA 41 Fachpolitische Verbände an, die wiederum 847 Mittelverbände haben. Nach wie vor gültige Maxime der Politik des BDA sind die Ziele des langjährigen BDA-Präsidenten Hans-Constanthin Paulsen an die Geschäftsführung: „Wir sprechen von uns aus der Zentrale, wir sprechen mit den Herren, die Sie an der Front stehen, und wir geben Ihnen unsere Absichten bekannt, in der Meinung, daß Sie sie nicht in der Front an Ihre Mitglieder weitergeben.“

Die „Zentrale“ wird seit 1969 von unmittelbaren „repräsentativen“ „Flickimperatoren“ dirigiert (Flick ist einer der wichtigsten Konzernherren der westdeutschen Schwerindustrie). Es gehört zur Absicherung der Macht der Unternehmerverbände, daß eine enge Personalunion zwischen den Spitzen des BDA und der BDI herbeigeführt wurde. Sämtliche zentrale Verbände des Industrie- und Bankkapitals

umfaßt der „Gemeinschaftsausschuß“ der deutschen gewerblichen Wirtschaft“. So u. a. auch den Bundesverband deutscher Banken, den Bundesverband des „deutschen Handels“, den Sparkassen- und Giroverband des Deutschen Handwerks und den Gesamtverband der Versicherungswirtschaft. Zu den Auswirkungen der Tätigkeit dieser Institutionen schreibt W. Henris in seinem Artikel „Partei und Gewerkschaften“ in der „Politische Vierteljahrschrift“, Köln, Op. 14, 1/1961, folgendes: „Die „Zentrale“ ist ein Zentrum der Verhandlungen zwischen Verbands- und Ministerialbürokratie in der Regel nur etwas, wenn diese Verhandlungen nicht zu einer Übereinstimmung führen und die Verbände — oft mit aufgesetzter Pathetik — den Flüchtigen in die Öffentlichkeit zu ziehen suchen.“

Unternehmerverbände BDA und BDI. Diese Repräsentanten finden sich in allen Bundestagsparlamenten. Bereits diese gedrängte und nicht weitestgehende Betrachtung der realen Machtverhältnisse in der BRD beweist zur Genüge: Wirtschaftliche wie politische Macht liegt letzten Endes in den Händen der beherrschenden Industrie- und Bankmonopole, wobei das System der Machtausübung dem Volk gegenüber weitgehend verschleiert wird.

(Schluß, Anfang Nr. 141)

### FÜR UNSERE PROPAGANDISTEN

NATO-Landstreitkräfte Europa-Mitte, Bundeswehrgeneral und Berater des Bundeskanzlers, Spielball ist auch Mitglied des Kulturkreises des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

Diese Tatsache beweisen zur Genüge, daß die deutsche Monarchie auch den in den vergangenen Jahre entstandenen Militär-Industrie-Komplex der BRD dazu zuzurechnen ist, die deutsche Monarchie immer weiter auszubauen.

Betrachten wir abschließend, wie es um das angeblich „höchste Machorgan“ des „frei gewählten“ Parlament der BRD, den Bundestag, bestellt ist, dann rundet sich das Bild.

**VOLKSVERTRÉTUNG ODER LOBKYPARLAMENT?**

Die BRD-illustrierte „Stern“ kam im Jahr 1974 zu folgenden bemerkenswerten Feststellungen: „Fest steht nur eins: Auch der VII. Deutsche Bundestag mit seiner SPD/FDP-Mehrheit ist auf wirtschaftlichem Sektor ein Lobkyp-Parlament geblieben.“ Welche Verbindungen zwischen Bundestag und reinen Gewerkschaften unterhalten, ist erstmals im neuen Bundestagsbuch nachzulesen. Die dort gedruckten Biographien der Bundestagsgewählten (DKP) auf ihrem Hamburger Parteitag im November 1973, als sie die Verstaatlichung und demokratische Kontrolle der Großbanken und Fernverkehrsunternehmen, der Monopolkonzern, der Monopolkonzern in den entscheidenden Industriezweigen und der Rüstungsindustrie in den Bundestag.

Solange die mächtigen Monopolenunternehmen in Wirtschaft und Gesellschaft unumschränkt schalten und walten können, bleiben die freiheitlichen „Gründungsgründe“ und „Macht des Volkes“ Schlagworte zur Irreführung der Bürger — nicht und nicht weniger.

H. HEINZ

# Bei den Fischern von Balchasch

Aus dem Dispatcherraum des Fischkombinats Balchasch kam der Kapitän des Fischerboots "Wolshani" N. L. Kabanenkow lächelnd heraus: In den Händen hielt er einen Fahrbericht, das bedeutete, daß die Erlaubnis erhalten, in offene See, zu den Fischern, zu stechen.

„Unser Weg führt zum Durchfluß mit der lyrischen Benennung „Marinka“, wo sich das Mutterschiff „Wladimir Komarow“ eingeschifft hat. Nach den Wellen im offenen Teil des Sees (fühlt man sich wohl in dem Korridor aus Schiff. Feines Wasserkräusen, Stille. Nur kreisen über dem Schiffgröbelp Geler und Seeadler, langsam schwimmen ein-zwei Pelikane vorbei.

Man begreift Schiffe, die ihre nächtliche Fischerei an das Mutterschiff abgeliefert haben. Das erste Boot steuert der Gruppenleiter M. Bejsambajew, das zweite — O. Tursunbekow, das dritte — K. Boksachen. Sie sind alle aus dem Fischbetrieb Aljainsk und haben zusammen etwa 15 Zentner Fische geliefert. Auf dem Heck liegen das Leergut und ausgemardene Netzwerke.

Im gemächlichen Durchfluß,

dem Kapitän bis zum Matrosen. Darin, daß das Mutterschiff „Wladimir Komarow“ seinen fünfjährigen ein halbes Jahr früher erfüllt hat, liegt ein großes Verdienst derer, die ihr Leben mit dem Schiff verbunden haben.

Matrose war hier A. Kasanow. Von hier ging er in die Sowjetarmee, und nach dem Armeeeinsatz kehrte er in das Fischkombinat zurück. In der ersten Navigation war er zweiter Gehilfe und jetzt ist erster Gehilfe des Kapitäns. Seine Hauptpflicht ist — den Fischfang entgegenzunehmen. Buch zu führen und die Fischverarbeitung zu verfolgen. Zu seinen Pflichten verhält sich Alexander gewissenhaft.

Zur Besatzung gehören elf Jungen aus der Technischen Berufsschule Nr. 105: Sergej Simin, Anatolij Schewez, Sergej Krawtschenko, Wladimir Ocnrimtschuk, sie sind bestrebt, sich ein Beispiel an den Älteren zu nehmen. Im Laufe der achtstündigen Nacht nehmen sie drei-vier Tonnen schwere Karpfen, Sander und Weiße an, wiegen das Gut nach, befördern es nach unten und verarbeiten es dort. Wenn der Transport die Fische abbort, arbeiten alle. Um das Schiff nicht aufzuhalten.

...In den entferntesten Durchflüssen zwischen dem undurchdringlichen Schilfdickicht kann man Fischer treffen. Jede Arbeitsgruppe besitzt eine Feluke mit Motor oder ein Schnellboot. Sogar einzelne Fischer haben auf ihren Booten zuverlässige Motoren.

Zum Mutterschiff fährt das Transportschiff „Mukan Tuleba-

# Erster Abgang und erste Neuaufnahme

Die ersten Absolventen der Energetischen G.M.-Krahshtanowski-Hochschule „Alma-Ata“ sind in ihre Bestimmungsorte gefahren. Das ist eine der jüngsten Hochschulen der Republik, die noch kein Jahr alt geworden ist. Sie wird erst vor 6 Monaten auf der Basis der energetischen Fakultät der Polytechnischen Hochschule gegründet worden.

Die Notwendigkeit der Gründung einer neuen Großhochschule wurde durch wichtige volkswirtschaftliche Erwägungen diktiert. Denn allein im neunten Planjahrfrist sollen in der Republik 50 Milliarden Kilo-

watt Strom — 1,5mal mehr als im achten — erzeugt werden. Und die Entwicklungsperspektiven der Energiewirtschaft lassen sich heute einfach schwer vorstellen. Im 10. Planjahrfrist z. B. wird man in Ekibastuz mit dem Bau einer ganzen Reihe der landesweitsten Wärmekraftwerke beginnen. Eine bedeutende Erweiterung werden die bereits funktionierenden Kraftwerke in Karaganda, Gurjew, Temirtau, Alma-Ata, Jermak, Tschimkent usw. erfahren.

Die ersten Abgänger, die ihr Studium noch an der Polytechnischen Hochschule begonnen hatten, sind nun an die Arbeit ge-

L. QUANT

# Nachfolger von Hadshi-Mukan

Das Ringen ist eine sehr verbreitete Sportart in Karaganda. Während der Vorbereitung auf die Olympischen Spiele, die 1980 in Moskau stattfinden sollen, sind in die UdSSR-Auswahl die Karagandauer Kumpel B. Sapejew, M. Abdul-Muslimow und A. Salzew eingeschlossen worden.

Zur guten Schule der Meisterschaft ist die in diesem Jahr ausgetragene XIV. Republikspartakiade geworden. Die Ringer aus Karaganda haben die Spitze im Judo- und Sambokamp erreicht.

Knapp der Entwicklung des Sports in Karaganda gewidmet. Als Student eines Karagandaer Technikums machte er den Meister des Sports im Freistilringen. Später wählte er den Sport zu seinem Beruf. Er war Sportinstruktor im Nowokaragandaer Werk für Maschinenbau, dann ging er an die Schule der Sportmeisterschaft als Trainer über. Die Zöglinge von Johann Knapp Kuandyk Shukabajew, Shanasu Kurmagambetov sind Landesmeister des Sports, sind während der Republikspartakiade die Siegereitel erworben und sind in die Auswahl Kasachstans eingegangen.

Einen guten Eindruck hinterließen die jungen Sambokämpfer Friedrich Acker und Woldegar Ochmann, die den III. Platz belegt haben und ebenfalls in die Republikauswahl kamen.

Dutzende Zöglinge von J. Knapp haben den Weg ihres Lehrers eingeschlagen: sie arbeiten als Trainer.

In den Jahren seiner Arbeit hat Johann Knapp zur Entwicklung des Sambosports in Karaganda einen bedeutenden Beitrag geleistet. Er hat 27 Meister des Sports erzogen. Die Tatsache, daß die Republikauswahl zur Hälfte aus seinen Zöglingen besteht, bedarf keiner Erläuterungen.

Das Ringen ist eine Sportart der Künsten. So gut wie in jeder Kohlenbergfunktionierenden Sektoren für Sambo, Judo und nationalen Ringen, Die Karagandauer Ringer haben sich den Ruf der stärksten Ringer der Republik verdient. So auch in diesem Jahr sind die Judo- und Sambokämpfer in der Republikspartakiade auf den I. Platz vorgezogen, indem sie ihre ersten Rivalen — die Alma-Ataer — auf den II. Platz verschoben.

Diesen Erfolg erklärt J. Knapp: „Das Ringen ist eine Kampfsportart und die Kumpel sind an Niederlagen nicht gewöhnt.“

W. BORGER

UNSER BILD: Der Obertrainer des Gebiets Karaganda im Samboringen Meister des Sports der UdSSR J. Knapp. Foto des Verfassers



Temirtau

## Pioniersommer

### Trompetenklänge in den Bergschluchten

Der Asphalt brach plötzlich ab, und der Weg zog sich still in die Berge — die Ausläufer des Tianshan. Hier, in einer der Bergschluchten, in einer malerischen Gegend, im grünen Apfelgarten stehen die Zelte des Pionierlagers „Swjodny“ (Rayon Merke).

„Punkt sieben Uhr morgens ertönt das Pionierhorn, und die Kinder eilen zum Bach, um sich mit kühlem Wasser zu waschen. Danach treten die Pioniere zum Appell an...“

Im Lager ist alles vorgesehen, damit die Kinder gut ausruhen und sich gesundheitlich kräftigen. Hier gibt es Sport- und Spielplätze, Zimmer für Spiele und Gartenlauben. Vom ersten Tag an funktionieren Latenkonstruktionen: da gibt es eigene Musikanten, Sänger, Rezitatoren und Tänzer. Die Kinder können auch den Zuschneide- und Nährzirkel, den Zirkel der jungen Kunstmalerei und Naturfreunde, den Fotozirkel u. a. besuchen.



Temirtau

## Frauen gewidmet

Im Ausstellungssaal der Stadt der Kasachstaner Hüttenwerker und Chemiker wurde eine Kunstausstellung „Frauen gestalten in der darstellenden Kunst Kasachstans“ eröffnet. Hier werden über 60 Werke exponiert. Die vergestalteten Gestalten der Heldin der Sowjetunion Aljla Moldagalowa (von A. Bortnikow) und der talentierten karachische Ballettänzerin Sara Kuscherbajewa, deren Porträt in der Rolle der Gisele G. Ismailowa geschaffen hat, locken viele Besucher an. Interessant sind die Porträts „Schäfers“ Tjagambajew von Schajachmetow, Arzlan Alnaku“ von N. Nasedkin, „Mutter“ von K. Jesirjewa. Gestalten einer guten Mutter, zärtlichen Freundin und von Arbeiterinnen wurden von J. Sidorkin, W. Frolow, S. Mambajew, U. Ashjew und anderen Meistern des Pinsels und Meißels geschaffen.

W. ALJAPIN

## Gemäldeausstellung sowjetischer Kunstmalerei

Anlässlich der Tage der Freundschaft und Kultur der UdSSR in der DDR besagten etwa 33 000 Besucher der Städtischen Museen den Werken von fünf sowjetischen Malern: Korshew, Swerkow, Shilinski, Iwanow, Osowski. Die heute fünfzigjährigen gehören einer neuen Generation bildender Künstler an, die mit der Vielfalt ihrer schöpferischen Individualität das Leben — die Welt des Menschen — in einer umfassenden Thematik gestalten.

Welche starke Emotion geht von den Bildern Korshewas aus!

Härte, Entschlossenheit, Unbeugsamkeit prägen das Antlitz seiner Menschen in ihrem gerechten Kampf, leidenschaftlich und parteilich in der Aussage und doch ohne direkten zeitlichen und räumlichen Bezug. Sein Bild „Der die Fahrt erhebt“ kündet — gleichzeitig symbolisch und konkret — vom revolutionären Geschehen, wo immer auf der Erde das Banner gegen Unterdrückung und Vergewaltigung der Völker erhoben wird.

Mit subtiler Hand, wenn auch betont aus der Sicht eigenen Naturerlebens und empfindens, interpretiert Swerkow die Landschaft seiner Heimat, Mensch, Arbeit und Natur in der Komplexität gestaltend.

Erschöpfend im Detail, mit minutiöser Präzision beobachtet Shilinski die Menschheit bei einer Festtagsmahlzeit, während einer Tätigkeit im Garten, im familiären Beisammensitzen am Meerstrand. Alltagsgeschichten, in ihrer Fülleigkeit dem Augenblick entrissen und in die Verallgemeinerung erhoben.

Weit ausdeutbar, beinahe in allegorischer Figurierung, erscheinen die Frauengestalten in den Bildern Iwanows, eingebettet in den Lebensstrom der Natur. Realistischer Optimismus und Harmonie strahlt das schon 1962 entstandene Bild „Heumähd“ auf den Betrachter aus.

## Man schreibt uns aus der DDR

Arbeitsschlaucht geschlagen. Ein kleiner Sieg wurde gefeiert. Die erste Ehrung war, wie gewöhnlich an solchen Anlässen, ein sattes Essen. Zum 25. Jahrestag des Leninischen Komsohl erhellte die besten in der Brigadenehrenurkunden der Bauleitung und der Politabteilung, für hingebungsvolle Arbeit am Bau des Bogoslawski Aluminiumwerks in den schwierigsten Tagen des Großen Vaterländischen Krieges.

Auch in der schwierigsten Zeit des Krieges gab es helle Tage.

# Im tiefen Hinterland

3. Fortsetzung

Es ist selten vorgekommen, daß ein Karren nicht an der richtigen Stelle umkippte. Wenn es dennoch mal geschah, gerieten die Jungs nicht in Verwirrung. Sie gingen noch hartnäckiger an die Sache heran. In ihnen stak jugendlicher Eifer. Von Tag zu Tag stiegen ihre Leistungen. Ich hatte den Parteilautrager, Kampfbildherauszugeben, und konnte die Brigade Steitz immer als Vorbild hinstellen.“ (Nikolai Dewa).

Die Druckfestigkeit des Betons hängt nicht zuletzt von seiner Verdichtung ab. Anfänglich verdichtete man das Mörtel, indem man ihn mit dem primitiv-

sten Mitteln fest, und „Rosinen“ (Feilklumpen) hineinstampfte. Das verbreiteste Stampfinstrument war ein Stück Rund- oder Kantholz, an das zwei Griffbügel festgenagelt wurden. So wurde gestampft und gestampft. Bis die „Brüh“ (wie beim Krautstampfen) hervortrat. Das nennt man Stampfbeton. Den Rüttelbeton lernten die Betonierer später kennen, zufälligerweise gerade zur Zeit, als die Armen der Stalingrader Front die Truppen der Hitlerfaschisten zu „rütteln“ begannen. Es war ein September-Tag 1942. Das Radio hatte durchgegeben, daß die Rote Armee nördlich von Stalingrad dem Feind harte Schläge versetzte. Gerade an diesem Tag schleifte

Brigadier Steitz so etwas wie ein schweres Maschinengewehr heran. Die Ähnlichkeit des friedlichen Instruments mit der furchtgebietenden Waffe wurde stärker, als Daniel Wegner, Politleiter der Brigade, auch „Kommissar der Brigade“ genannt, als erster in den Schallungssechschicht hinunterstieg und die Präluftlampe losrättern ließ. Das Geräuscher des Instruments erinnerte jetzt noch mehr an ein Maschinengewehr und die Jugendbrigadieren kamen sich wie Frontsoldaten, wenn auch im Hinterland, vor.

Die Fundamente des Drehofens waren bald fertig — schneller, als die Ingenieure dachten. Wieder war eine kleine

## 4. Der Einsturz

Seine Schrüllen zeigte „Väterchen Ural“ winters. Die Kälte zwickte an Ohren und Nase, kroch in den Nacken. Die Augen tränten, wenn man unvorsichtig in den Wind blies.

Bei dieser Kälte war das Betonieren eine Sauarbeit. Es hatte sich aber so zugetragen, daß bei solcher Hundekälte eine Konstruktion betoniert werden mußte, die eine besonders sorg-

Mit wuchtigen Strichen baut Ossowski Mensch und Technik in seinen Bildern auf. In seinem Gemälde „Betoniererin“, das die Bewußtheit sozialistischer Arbeit spüren läßt, wirkt etwas von der Monumentalität Michelangelos nach.

Eine Ausstellung, die ihre Besucher, darunter erfreulicherweise viele Jugendliche, nicht ohne Nachdenklichkeit und Ergreiflichkeit erregt, ist ein wahrhaft schöpferischer Beitrag der aktiven Teilnahme an den Geschehnissen unserer Zeit, der uns ganz im Sinne der Vertiefung und Festigung der deutsch-sowjetischen Freundschaft zugänglich gemacht wurde.

Rudolf SCHOLZE, Vorsitzender der Grundorganisation der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft beim Rat des Kreises Stollberg.

## Satirische Feder

### Hans im Glück

Ich weiß nicht, ob es auch in anderen Ortschaften so bestellt ist wie bei uns in Karaganda. Bei jedem Schuhwarengeschäft macht sich gewöhnlich eine Schuhreparatur für Eileparatur bereit. Warum gerade hier und kein Quartal weiter, rätselte ich jedesmal, wenn ich vorbeikam. Ich ging zu dem einzigen gekommen, um mir Schuhe zu lassen.

Unlänglich kam im Kaufhaus „Gornjas“ eine Handausstellung statt. Ich suchte schon lange nach passenden leichten Sommerchuhen, rief ich mich in der Auswahl aus. Sogar ein Gummihausschuh, der mir so lieb war wie ein alter Schuh, wurde mir angeboten. Ich habe mich für einen Gummihausschuh entschieden. Ich habe mich für einen Gummihausschuh entschieden. Ich habe mich für einen Gummihausschuh entschieden.

In gehobener Stimmung nahm ich die von der Sonne erhitze Plaster unter die Gummihausschuhe, passierte stolz ein Wohnviertel und sah auf einmal stolze Leute über den eigenen Fuß, rinnenhochmal da sperrte der rechte Schuh an der Spitze den rechten Fuß, noch hunderte weitere Schritte und auch der linke Schuh bekam Hänger. Beide Schuhe streckten ihre Gummihausschuhe heraus, als schnappten sie nach frischer Luft. Meine gute Stimmung hatten sie im Nu verschlungen.

„Verflucht sei die Klebeschere!“ rutschten mir unwillkürlich die bösen Worte von der Zunge. Ein Passant, auf mein Unglück aufmerksam geworden, rief mir, die Eileparatur aufzusuchen.

Wie von einer Windbraut betrieben, lief ich hin. Doch war ich nicht der einzige „Hans im Schusterstück“. Eine Dame, auf einem wackelnden Schuhe stehend, hielt dem Schuster den anderen hin, an dem der Absatz fehlte.

„Nur einen Tag habe ich die Schuhe getragen und schon hat sich der Absatz gelöst“, beschwerte sich die Frau.

„Alsbald gesselte sich zu uns ein frischer Kunde mit ebensolchen Schuhen wie meine.“

„Ich habe die Schuhe eben erst gekauft und will sie gleich mit Eisenplatten versehen lassen, damit es mir nicht so ergeht wie Ihnen“, klärte er mich auf. Und ich aberner Schuhmacher konnte mich in der modernen Schusterwissenschaft nicht aus. Der Meister reparierte emsig, nagelte — heilte alle angeborenen Gebrechen der Schuhe aus der hiesigen Schuhfabrik. Nur meine Schuhe wollte er nicht kleben: „Wissen Sie, ich will meinen kostbaren Gummileist nicht vergeuden“. Mit dem guten Rat, ich solle meine Schuhe selbst kleben, gab er zu verstehen, daß das Gespräch beendet sei.

Ich war noch neugierig, ob er auch alte Schuhe flickte.

„Das habe ich nicht nötig“, antwortete der Meister. „Es gibt neue vom Leisten genug zu reparieren.“

Nicht kein Gebot. Ich kochte also eine Tube Gummileist und machte mich an die Arbeit nach den auf der Tube vorgeschriebenen Regeln. Nur pressen konnte ich die Schuhe irgend, drum beschwerte ich sie für eine Nacht mit dem Kühlschrank. So habe ich durch die Frischarbeit der Karagandaer Schuhfabrik noch einen Beruf erworben.

J. HETTINGER